

# DIE KÄLTETRICKS DER PFLANZEN

Das Wichtigste für die Pflanzen im Winter ist es, nicht zu erfrieren. Dazu haben sie ganz unterschiedliche Tricks auf Lager. Manche produzieren ein eigenes Frostschutzmittel, andere verschwinden einfach, wieder andere ziehen sich unter die Erde zurück. Lerne die Tricks der Pflanzen kennen.

Die Zellen, aus denen die Pflanzen aufgebaut sind, bestehen zum grossen Teil aus Wasser. Wenn Wasser gefriert, dehnt es sich aus – die Zelle würde zerstört. Die Pflanzen müssen deshalb dafür sorgen, dass das nicht passiert.

## Eigenes Frostschutzmittel

Bäume und Büsche trotzen dem stärksten Frost, indem sie den Zucker, den sie zwischen Frühling und Herbst mit ihren Blättern produziert haben, als Frostschutzmittel verwenden. Bevor der Baum seine Blätter im Herbst abwirft, entzieht er ihnen alle Nährstoffe und lagert sie in seinen Zellen ein. Der enthaltene Zucker hindert das Wasser in den Zellen am Gefrieren. Bäume haben ausserdem noch eine Rinde, die kein Wasser enthält, sondern voller Luftpolster ist. Sie schützt den Stamm wie eine Daunenjacke.

Nadelbäume sind auch im Winter grün. Aber ihre Nadeln sind viel robuster als Blätter und durch eine dicke Wachsschicht vor dem Austrocknen und der Kälte geschützt.

## Frühblüher verkriechen sich

Krokusse, Schneeglöckchen, Tulpen und Narzissen blühen im Frühjahr, sterben dann ab und verschwinden im Laufe des Sommers ganz. Das Geheimnis ihres Wiedererwachens liegt unter der Erde: Während die Pflanze über der Erde abstirbt, speichert sie alle Nährstoffe, die sie zum Leben braucht, in ihrer Wurzelknolle. Wenn



die Sonne im Frühjahr die Erde wieder erwärmt, ist das das Startsignal für die Pflanze, wieder zum Vorschein zu kommen – aus der Knolle wächst ein neuer Keimling.

## Nur die Samen überleben

Ringelblumen, Kornblumen, Sonnenblumen und viele andere Sommerblumen überlassen das Überleben ihren Kindern. Ihr gesamtes Leben dauert nur ein paar Monate, in denen sie keimen, wachsen, blühen, Samen bilden und absterben. Die Samen fallen auf die Erde und müssen dort den Winter aushalten. Das ist für die kleinen Kraftpakete aber nicht so schlimm, denn Samen enthalten kaum Wasser und bestehen aus sehr harten Zellen. Der Frost kann ihnen deshalb nichts anhaben – und im nächsten Frühjahr kann der ganze Kreislauf von vorne beginnen.

LandschaftsEntwicklungsKommission Döttingen



# BAUMPFLANZAKTION DER LEK

Eine neue Baumallee mit 10 einheimischen Bäumen zierte nun seit Mitte Dezember die Wiese entlang der Badstrasse in Döttingen.

Am Mittwochmorgen, 13. Dezember 2023, traf sich die **LandschaftsEntwicklungsKommission (LEK)** der Gemeinde Döttingen für eine Baumpflanzaktion zwischen der Badstrasse und dem Aarhaldeweg. Unter Aufsicht des Baumpfleger, Philipp Utiger wurde eine Baumallee mit rund 10 Bäumen gepflanzt. Bei der Auswahl wurde auf einheimische Bäume wie Felsenbirne, Kornelkirsche, Vogelbeere, Elsbeere sowie Mehlbeere gesetzt. Mit Bagger, Schaufeln und Spitzhacke hat die Kommission die Löcher für die Bäume gegraben, welche dann anschliessend eingesetzt wurden. Am Schluss wurden die Bäume mit einem Holzzaun eingezäunt, damit die Bäume vor den weidenden Schafen geschützt sind.

Bis zum Mittag zierten die rund 10 Bäume inklusive Zaun aus einheimischem Holz die frei gestandene Wiese. Die LEK bedankt sich beim Forst Klingnau und bei Philipp Utiger für die tatkräftige Unterstützung und freut sich, wenn ab nächstem Sommer wieder etwas mehr Schattenspendener im Dorf vorhanden sind.



## LEK-ARBEITSMORGEN

Auch in diesem Jahr hat die **LandschaftsEntwicklungsKommission (LEK)** Döttingen einen Arbeitsmorgen organisiert, an welchem die Bevölkerung eingeladen war, mitzuwirken.

Obwohl die Wetterprognosen nicht optimal waren, hat sich neben der Kommission auch ein Dutzend Personen aus der Bevölkerung im Naturschutzgebiet Surbe-Neuwinger te versammelt. Auf dem Programm standen vor allem Unterhaltsarbeiten an Sträuchern im Neuwinger te-Gebiet, in welchem in Kürze wieder Schafe weiden werden.

Die schnell wachsenden Sträucher und Bäume wurden zurückgeschnitten. Mit dem geschnittenen Material entstanden dann wiederum verschiedene Haufen für Flora und Fauna. Auch der Zaun entlang des Weidegebietes wurde wieder

auf Vordermann gebracht, bevor die Schafe wieder in das neu gepflegte Gebiet zurückkehren können.

Die Arbeiten konnten bis zum Mittag abgeschlossen werden und die anschliessende Wurst konnte ebenfalls noch bei trockenem Wetter genossen werden, bevor dann der Regen einsetzte.

Die LEK-Kommission bedankt sich bei allen Helfern und Helferinnen für die tatkräftige Unterstützung. Auch im nächsten Jahr wird die Kommission wieder einen Arbeitsmorgen organisieren, bei dem alle herzlich eingeladen sind!

**Interessieren Sie sich für weitere Projekte und Berichte der LEK-Kommission?**

[www.doettingen.ch/unser-dorf/natur-umwelt](http://www.doettingen.ch/unser-dorf/natur-umwelt)

